

Unglaublich. Bekennen heute

Ökumenischer Gottesdienst im Kölner Dom zum 1700. Geburtstag
des Nicänischen Glaubensbekenntnisses
mit Welturaufführung der interkulturellen Komposition
„Credo. Six Composers – Six Parts – One Christian Faith“



© Nizäa-Ikone 2025, zeitgenössisch gemalt von Anastasios Voutsinas und Eleni Voutsina, Thessaloniki 2024;
Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin



Kölner Dom

Drei
königs
wallfahrt
25.09.-28.09.2025

„Da berühren sich
Himmel und Erde“
Gotteslob Nr. 832



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher
Kirchen in Köln

GOTTESDIENSTABLAUF

EINZUG

mit Bibel und Ökumenekreuz

LITURGISCHE ERÖFFNUNG

Stadt- und Domdechant Msgr. Kleine

BEGRÜßUNG

Susanne Beuth (Vorsitzende ACK Köln)

EINFÜHRUNG

Dr. Martin Bock

Kompositionsidee – weltweit

LIED – „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ (Gotteslob Nr. 347, Str. 1, 3 und 4)

GLAUBENSBEKENNTNIS VON NICÄA-KONSTANTINOPEL

Erzpriester Karagiouvanis

(gelesen auf Griechisch; deutsche Textversion zum Mitlesen)

„Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten

Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.“

„CREDO. SIX COMPOSERS – SIX PARTS – ONE CHRISTIAN FAITH“. **TEIL I**

- **Mårten Jansson – Credo in unum Deum**

Der schwedische Komponist **Mårten Jansson** (*1965) ist international für seine Chormusik bekannt. Seine Werke wurden in renommierten Konzertsälen wie der Carnegie Hall oder dem Balmoral Estate in Anwesenheit von Königin Elizabeth II. und Prinz Charles aufgeführt. Er hat mit renommierten Ensembles wie VOCES8 und der Königlichen Kapelle in Stockholm zusammengearbeitet. Er unterrichtet Chorleitung und erwarb 2022 einen Dokortitel in Komposition an der Universität Aberdeen.

- **Keiko Harada – Et incarnatus est**

Die japanische Komponistin **Keiko Harada** (*1968) entwickelt ihre musikalische Sprache, indem sie den inneren Zustand der Interpret*innen in ihre Werke einfließen lässt. Sie arbeitet mit Künstlerinnen aus verschiedenen Genres zusammen und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Otaka-Preis. Harada lehrt Komposition am Tokyo College of Music und ist Gastprofessorin an der Kagoshima University.

BIBLISCHE LESUNG – aus dem Matthäusevangelium (Kap. 16,13–16)

CHRISTUSBEKENNTNIS (Mt 16,16b: „Simon Petrus antwortete und sprach: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“) – in verschiedenen Sprachen

„CREDO. SIX COMPOSERS – SIX PARTS – ONE CHRISTIAN FAITH“. **TEIL II**

- **Grayston (Bill) Ives – Crucifixus**

Der Brite **Grayston (Bill) Ives** (*1948) hat als Sänger, Dirigent, Lehrer und Komponist sein Leben der Chormusik gewidmet. Nach Stationen in Ely, Cambridge und bei den King's Singers leitete er 18 Jahre den Chor des Magdalen College in Oxford, wo er u.a. Paul McCartneys *Ecce Cor Meum* uraufführte. Seine Werke, sowohl geistliche als auch weltliche, werden international aufgeführt und seine Verdienste wurden 2008 mit einem Lambeth DMus und einem Fellowship der Royal School of Church Music ausgezeichnet.

- **Victoria Vita Poleva – Et resurrexit**

Victoria Vita Polevá (*1962) ist eine bekannte ukrainische Pianistin und Komponistin. Ihre früheren Werke bevorzugten eine avantgardistische und polystilistische Ästhetik. Seit den späten 1990er Jahren wendet sich Polevá spirituellen Themen und musikalischer Einfachheit zu und entwickelt einen Stil, der heute als „sakraler Minimalismus“ bezeichnet wird. Victoria Polevá wurde mit dem Schewtschenko-Nationalpreis der Ukraine ausgezeichnet.

PREDIGT

Constantin Miron

„CREDO. SIX COMPOSERS – SIX PARTS – ONE CHRISTIAN FAITH“. **TEIL III**

- **Martín Palmeri – Et in Spiritum Sanctum**

Martín Palmeri (*1965) ist ein argentinischer Komponist und Dirigent und stammt aus Buenos Aires. Seine Vokal- und Instrumentalwerke sind hinsichtlich Form und Harmonik vom Tango Nuevo inspiriert. Sein bekanntestes Werk ist wohl die „*Misatango*“ (*Misa a Buenos Aires*); sie

wird von Chören weltweit aufgeführt. Sein „Tango-Psalm“ *Nisi Dominus* entstand anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Carus-Verlags und wurde 2022 in Nürnberg uraufgeführt.

- **Dominick DiOrio – Et vitam venturi**

Dominick DiOrio (*1984) wurde mit den amerikanischen Preisen für Chorkomposition (2014) und Choraufführung (2019) ausgezeichnet. Er ist ein einfallsreicher, enthusiastischer und energiegeladener Dirigent und Komponist, der für seine Beiträge zur amerikanischen Musik weithin Anerkennung gefunden hat. Er ist Professor für Musik und Vorsitzender der Abteilung für Chorleitung an der *Indiana University Jacobs School of Music*, wo er seit 2012 unterrichtet und als Leiter von *NOTUS*, dem renommierten zeitgenössischen Vokalensemble der Indiana University, tätig ist.

GLAUBENSBEKENNTNIS VON NICÄA-KONSTANTINOPEL

(gemeinsam gesprochen auf Deutsch) – Text siehe oben

FÜRBITTEN – mit Kyrie („Kyrie“ Gotteslob Nr. 155)

VATERUNSER

LIED – „Großer Gott, wir loben dich“ (Gotteslob Nr. 380, Str. 1, 2 und 5)

EINLADUNG ZUR SOIREE

Susanne Beuth

SEGEN

Dr. Seiger, Constantin Miron, Msgr. Kleine

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN GEHT AN:

- das Vokalensemble Kölner Dom, Leitung: *Domkapellmeister Alexander Niehues*
- den Kammerchor der Propsteimusik Bochum, Leitung: *Prof. Christopher Brauckmann*
- den evangelischen Projektchor Kölner Kantoreien, Leitung: *Yuko Nishimura-Kopp und Thomas Frerichs*
- *Erzpriester Radu Constantin Miron* (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, ACK, in Deutschland von 2019–2025)
- den Carus-Verlag aus Stuttgart für die gute und hilfreiche Zusammenarbeit in der Vorbereitung auf dieses Projekt
- den Organisten (*Samuel Dobernecker*)
- alle Mitwirkenden beim Gottesdienst, die im Vorder- und Hintergrund beteiligt sind
- alle Podiumsgäste bei der anschließenden Soiree (*Prof. Dr. Dirk Ansorge, Susanne Beuth, Dr. Reiner Leister, Constantin Miron, Landeskirchenrat Markus Schaefer*) sowie die beiden Moderatoren (*Norbert Bauer und Dr. Martin Bock*)

